

Kontakt Holger Paul
Telefon +49 69 66 03-1922
E-Mail holger.paul@vdma.org
Datum 14.03.2023

Kommunikation

„Bildungsgipfel“ der Regierung: „Technische Bildung und Berufsschulen stärken“

Frankfurt, 14. März 2023 – Zum „Bildungsgipfel“ der Ampel-Koalition erklärt der Leiter der VDMA-Bildungsabteilung Dr. Jörg Friedrich:

„Die Ursachen des Fachkräftemangels sind nicht nur in der demographischen Entwicklung, sondern auch im Bildungssystem zu suchen. Die hohe Zahl von Schülerinnen und Schülern, die jährlich die Schule ohne einen qualifizierten Abschluss verlassen, spricht Bände. Lediglich die Anforderungen abzusenken, wäre die falsche Antwort auf das Problem. Denn die Herausforderungen im Beruf nehmen weiter zu. Deshalb müssen in den Schulfächern klare Mindeststandards festgelegt werden. Bei den technischen Kompetenzen der jungen Leute besteht besonderer Handlungsbedarf. Denn die Industrienation Deutschland braucht guten technischen Nachwuchs, um ihren Wohlstand und die soziale Sicherheit dauerhaft zu behaupten.

In der dualen Ausbildung sind die beruflichen Schulen wichtiger Partner unserer Betriebe. Sie benötigen vor allem eine gute technische Infrastruktur und gut ausgebildetes Personal. Um die duale Ausbildung zukunftsfähig zu machen, muss der Staat in den nächsten Jahren dringend in die beruflichen Schulen investieren.

Der VDMA setzt sich mit vielen Initiativen für eine zukunftsgerichtete Ausbildung im Maschinen- und Anlagenbau ein. Dazu zählt insbesondere die Arbeit der [Nachwuchsstiftung Maschinenbau](#), die sich vor allem um die Qualität der Ausbildung in Berufsschulen und Unternehmen kümmert.“

Ein Foto von Dr. Jörg Friedrich, Leiter VDMA Bildung, finden Sie [hier](#).

Der VDMA vertritt mehr als 3500 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt rund 3 Millionen Menschen in der EU-27, davon mehr als 1,2 Millionen allein in Deutschland. Damit ist der Maschinen- und Anlagenbau unter den Investitionsgüterindustrien der größte Arbeitgeber, sowohl in der EU-27 als auch in Deutschland. Er steht in der Europäischen Union für ein Umsatzvolumen von geschätzt 770 Milliarden Euro. Rund 80 Prozent der in der EU verkauften Maschinen stammen aus einer Fertigungsstätte im Binnenmarkt.